

Die Gefrieranlage

Nachdem nach dem II. Weltkrieg in den meisten Haushaltungen Kühlschränke Einzug gehalten hatten, wollte man durch "Einfrieren" unabhängiger werden von Obst- und Gemüseernten und den Erzeugnissen der Schlachtfeste

Nach einigen Vorgesprächen war es am 20. März 1959 soweit. 25 Männer (meist mit ihren Ehefrauen) unterzeichneten eine Vereinbarung zur Gründung einer Gefriergemeinschaft. Ursprünglich auf 36 Fächer geplant wurde sie auf 30 Fächer zu 200 Liter - 4 Vorfrosterfächer und einen Kühlraum zurückgenommen.

Nachdem das Grundstück von Keßlers erworben worden war, begann die Firma David Dittmar aus Guxhagen noch im Frühjahr 1959 den Rohbau zu erstellen. Die Firma Linde baute ebenfalls noch in 1959 die gefriertechnischen Anlagen ein.

Die Frauen probierten nun manches aus und in den Jahresversammlungen wurde "Eingefrorenes" angeboten und verzehrt.

Was damals eine Errungenschaft war, ist heute nicht nur etwas Alltägliches, ja, man überlegt schon, diese Anlage nun stillzulegen.

Man kann sich zwar in einigen Haushalten noch nicht vorstellen, ohne diese Anlage auszukommen, aber im Zeitalter der Kühlschränke, Gefrierschränke und Gefriertruhen wird dies wohl das Schicksal der Wollröder Gefrieranlage werden.

Reinhard Ellenberg